

Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 12.04.2018
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:40 Uhr
Ort, Raum: Kinderkrippe Limmer (ehemalige GS Limmer), Nordstraße
37 in 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Vorsitzende

Beigeordnete Andrea Brodtmann

stellvertretene Vorsitzende

Ratsfrau Cigdem Kiral-Letzel

Beigeordneter

Beigeordneter Andreas Behrens

Mitglied

Ratsfrau Katja-Susann Driemel

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsherr Horst-Georg Urbanke

Ratsherr Guido Franke

Bürgerdeputierter

Herr Kai Friedemann

stellvertretener Bürgerdeputierter

Herr Richard Henkenjohann

Von der Verwaltung:

Herr Brinckmann

Herr A. Heuer (zugleich Protokollführer)

Frau Holzgreve (Jugendpflege)

Frau Sandvoß (Leitung Kinderkrippe Limmer)

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Brodtmann, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, Herrn Brinckmann, Frau Sandvoß und Frau Niemann von der Alfelder Zeitung und die Zuhörer. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

Sie schlägt vor, nach Besichtigung der Kinderkrippe mit der weiteren Tagesordnung fortzufahren.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 22.11.2017 und des Protokolls über die gemeinsame Sitzung mit dem Bau- und Grundeigentumsausschuss am 08.10.2017.

Frau Brodtmann weist auf die Ergänzung des Tagesordnungspunktes wegen der Genehmigung des nicht zeitnah geführten Protokolls vom 08.10.2017 hin. Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

3. Besichtigung der Kinderkrippe Limmer

Frau Sandvoß führt die Anwesenden durch den Betreuungsraum, den Schlaf-, Essen-, Küchen- und Sanitärbereich. Sie informiert, dass in der Gruppe derzeit 12 Kinder betreut werden. Die Krippe wird als sogenannte $\frac{3}{4}$ -Gruppe mit einer Öffnungszeit von 7.30-15.30 Uhr betrieben. Der Einzugsbereich umfasst Kernstadt und Ortsteile. Sie informiert über Tagesabläufe und Inhalte. Das Verhältnis und die Zusammenarbeit mit Eltern sind gut. Unlösbares Problem wegen der Erreichbarkeit hat es nicht gegeben. Das Außengelände mit Vogelnestwippe, großem Sandkasten, Rutsche und Wasseranschluss, wird gern genutzt. Sie hebt insbesondere die großflächige Nutzung der Räumlichkeiten hervor.

Nach Besichtigung entschuldigt sich Herr Urbanke, absprachegemäß nimmt an seiner Stelle Herr Behrens an der Sitzung teil.

4. Beratung des Besichtigungsergebnisses

Frau Brodtmann bedankt sich bei Frau Sandvoß für die Führung und die Informationen. Es ist erfreulich, dass am Standort der ehemaligen Grundschule ein so gutes Betreuungsangebot vorgehalten wird.

5. Kindertagesstättenbedarfsplanung 1.8.2018-31.7.2022 Vorlage: 155/XVIII

Herr Heuer erläutert zunächst die Planungen für Kinder von 3 Jahren bis zur Einschulung. Er informiert über weniger Geburten ab August 2016. Dies führt zu einem höheren Versorgungsgrad ab 2020/2021, nicht berücksichtigt 2 altersübergreifende Kindergartengruppen Kita St. Nicolai.

Nach Umsetzung der geplanten Bauvorhaben Kita Eimser Weg und Kita Alte Post kann jedem 2. Kind im Alter von unter 3 Jahren ein Betreuungsplatz angeboten werden. Der Standort Limmer steht für weiteren und/oder unvorhersehbaren Bedarf zur Verfügung.

Die 2018 neu eingeführte Stichtag bezogene Wahlfreiheit von Eltern, das Kind nicht einschulen, sondern noch ein weiteres Jahr im Kindergarten betreuen zu lassen, betreffe in diesem Jahr lediglich Einzelfälle. Wie dies künftig wirke, bleibe sorgsam zu beobachten. Der Standort Limmer sei auch für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung nutzbar.

Frau Funk-Pernitzsch berichtet über die Einführung eines zweiten beitragsfreien Kindergartenjahres.

Herr Heuer informiert über heutige Information durch den Nds. Städtetag. Dieser wurde über ein offizielles Anhörungsverfahren bisher nicht informiert. Danach beabsichtigt das Land Kinder, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und eine Kita mit Kräften, für die das Land Leistungen nach §§ 16, 16a oder 16b KiTaG erbringt, beitragsfrei zu stellen. Kosten für Verpflegung sind von der Regelung ausgenommen. Der Anspruch auf Beitragsfreiheit besteht für eine Betreuungszeit von höchstens 8 Stunden täglich, die Erhebung von Elternbeiträgen für die Inanspruchnahme einer darüber hinausgehenden Betreuung bleibt unberührt.

Von der Möglichkeit einer Beitragserhebung für darüber hinausgehende Betreuungszeiten, haben bei Einführung des dritten beitragsfreien Kindergartenjahres nur wenige Kommunen Gebrauch gemacht.

Bei der Gelegenheit informiert Herr Heuer von Regelungen der Finanzhilfe für Sprachförderung zwischen dem überörtlichem Träger und den örtlichen Trägern der Jugendhilfe.

Die Einschätzung, dass mit Einführung der Beitragsfreiheit mehr Kinder länger Kitas besuchen, teilt Herr Heuer nicht, zumal die Planungskriterien für vorzuhaltende Plätze, Informationen von Schuluntersuchungen und die Dauer des Betreuungsanspruches, nicht beitragsabhängig sind.

6. Betriebskostenzuschüsse für Kindertagesstätten; Anträge der Elternvereine Vorstadtkrokodile Limmer, Die kleinen Stadtmäuse Alfeld und Tonkuhlenpiraten Gerzen Vorlage: 154/XVIII

Frau Brodtmann verweist auf die Vorlage und bittet um Abstimmung über den Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

1. „Die Stadt Alfeld (Leine) erhöht, wie beantragt, für die Zeit vom 01.01.-31.07.2018 die Betriebskostenzuschüsse. Auf Vorstadtkrokodile Limmer e. V, entfallen 15.879 €, Die kleine Stadtmäuse Alfeld e. V. 15.462 € und Tonkuhlenpiraten Gerzen e. V. 13.596 €, zusammen 44.937 €.
2. Die Betriebskostenzuschüsse ab dem 01.08.2018 sind unter Berücksichtigung der maßgeblichen Landeszuwendung/en zu bewilligen. Sollte bis zum 01.08.2018 keine Regelung erfolgt sein, werden die Betriebskostenabschläge in monatlich gleicher Höhe unter dem Vorbehalt der Rückforderung gezahlt.“

- Einstimmig -

7. Ehrenamtskarte

Frau Brodtmann informiert, dass der Landkreis Hildesheim zur Unterstützung und Würdigung von Ehrenamtlichen die Einführung einer sogenannten Ehrenamtskarte plant. Die Stadt Alfeld (Leine) kann sich mit Angeboten beteiligen.

Es handelt sich um ein Projekt der Länder Bremen und Niedersachsen, die Stadt würde Anträge entgegennehmen und weiterleiten. Die Ehrenamtskarte hat eine Gültigkeitsdauer von 3 Jahren. Der jeweilige Verband hat den Nachweis des Ehrenamtes zu bestätigen. Es bleibt zu klären, ob und in welchem Umfang sich die Stadt beteiligen will. Der Landkreis Hildesheim geht von etwa 200 Ehrenamtskarten in seinem Bereich aus.

Frau Kiral-Letzel weist darauf hin, dass gerade die Unentgeltlichkeit das Ehrenamt ausmacht und regt zuvor eine grundsätzliche Diskussion an. Sie bittet die Entscheidung zurückzustellen.

Herr Franke weist auf eine betreffende Homepage als Informationsplattform hin und unterstützt die Honorierung von Ehrenamtlichen.

Herr Brinckmann hält eine grundsätzliche Diskussion der Beteiligung vorab für zwingend notwendig.

Frau Holzgreve regt eine Vorstellung des Projektes durch den Landkreis Hildesheim an. Es sind positive Aspekte vorhanden. Eine Übertragbarkeit auf die Jugendleiterkarte (Juleika) könnte geprüft werden.

Herr Brinckmann weist darauf hin, dass der Personenkreis schwer zu definieren und zu bestimmen sei.

Frau Brodtmann schlägt vor, die Thematik zunächst in den Fraktionen zu beraten. Der Vorschlag wird einmütig unterstützt.

8. Bericht der Stadtjugendpflege

Frau Holzgreve berichtet über die wesentlichen Schwerpunkte Ferienpass, Alfeld Sports, eine neue Homepage und Cafe Rockt. Diese Themen beschäftigen intensiv bis zu den Ferien und seien eine große Herausforderung für die Mitarbeiter. Ohne die Unterstützung durch den Stadtjugendring und die vielen ehrenamtlichen Helfer seien die Aktionen nicht in dem Umfange durchzuführen.

Der Vorschlag von Frau Holzgreve, die Homepage in der nächsten Sitzung des Fachausschusses zu präsentieren, wird von der Vorsitzenden, Frau Brodtmann, gern aufgegriffen.

Sie bedankt sich bei den Mitarbeitern/innen und vielen Helfern ganz herzlich für das Engagement.

9. Mitteilungen der Verwaltung

- Keine -

10. Anfragen

- Keine –

Von der Möglichkeit, Fragen an den Jugend- und Sozialausschuss zu stellen, wird kein Gebrauch gemacht.

Vorsitzende

Bürgermeister
In Vertretung:

Protokollführer

(Brodtmann)

(Brinckmann)

(Heuer)

